ScharfrichterHaus

Januar · Februar · März · April 2023

Die Wahrheit über Sigi Zimmerschied - ein Interview

Herr Zimmerschied. Ihr neues Soloprogramm „Dopplerleben - eine Fälscher Saga“ kommt demnächst auf die Bühne. Fiebern Sie der Premiere entgegen?
Wann ist die eigentlich?
Am 2. Februar.
Schade. Das werde ich nicht schaffen.Da habe ich einen Termin mit einer interessanten asiatischen Investorengruppe und anschließend ein 10 Gänge Menü im Tantris.
Aber Sie müssen doch auf der Bühne stehen.
Das mach ich schon lange nicht mehr selbst. Ich habe dafür ein paar sehr begabte Laiendarsteller.
Werden Sie sich in ihrem neuen Programm auch mit den aktuellen Themen wie Klimawandel, Ukraine und Energiekrise beschäftigen?
Das müssen Sie den Autor fragen. Ich persönlich interessiere mich nicht für Politik.
Wofür dann?
Ich liebe Tontaubenschießen und kümmere mich leidenschaftlich um meine Piranha Sammlung. Sie ist die größte der Welt.
Sie schreiben Ihre Programme nicht selbst?!
Mir fällt schon seit vielen Jahren nichts mehr ein. Das macht ein sehr begabter Jungautor aus Frauenau.
Sollte man den nicht in der Öffentlichkeit vorstellen?
Der ist in einem katholischen Internat aufgewachsen und die freie Wildbahn nicht gewöhnt. Das würde ihn nur schwer verunsichern. Das kann Ihnen jeder Zoologe bestätigen.
Wird er wenigstens bezahlt?
Natürlich. Fairness ist mir sehr wichtig. Sowohl er als auch die Darsteller bekommen je 1% der Abendgage.
Ist das nicht...
... zu viel meinen Sie? Nein. Ich habe großen Respekt vor ihrer Arbeit.
Wie ist ihr aktuelles Verhältnis zu Passau?
Ich habe keines. Ich kenne Passau nur von den Hochwasserberichten.
Aber Sie sind doch hier geboren?
Um Gottes Willen, nein. Ich stamme aus Dingolfing. Aber das ist so langweilig und medial nicht verwertbar. Deshalb haben wir uns offiziell für Passau entschieden. Wegen dem Klerus und der CSU und dem allem.
Und ihr Elternhaus in der Lederergasse?
Das hörte ich zum ersten Mal. Ich habe ein Haus in der Lederergasse. Auch das noch. Anscheinend habe ich den Überblick über meine Immobilien verloren.
An dieser Stelle unterbricht Sigi Zimmerschied das Interview und führt ein längeres Telefonat mit seiner Immobilienverwaltung.
Und?
Sie haben recht. Ich habe dort tatsächlich ein Haus. Es wird verkauft. Ein arabischer Schützenverein zeigt starkes Interesse.
Lebt da Ihre Frau jetzt ganz alleine?
Welche Frau? Ich lebe seit zwanzig Jahren in München mit einem konvertierten französischen Jesuiten zusammen. Wir sind sehr glücklich. Wir wollen sogar ein Waisenkind adoptieren.
Junge oder Mädchen?
Albert wünscht sich einen Knaben.
Und Sie?
Mir wäre ein etwas reiferes Mädchen lieber. Was Exotisches. Vielleicht eine Österreicherin.
Sind sie vegan?
Nein. Ich bin kerngesund.
Zum Abschluss noch zwei grundsätzliche Fragen. Glauben Sie an Gott?
An wen?
Wen würden Sie gerne kennenlernen?
Mich.
Herr Zimmerschied. Ich bedanke mich für dieses Gespräch.
Sehr gerne. Ich werde es ihm ausrichten.

Das Gespräch wurde geführt von Edmund Finkentaler.

Termine im Scharfrichterhaus: Do. 23.02. (PassauPremiere) / Fr. 24.02. / Fr. 31.03.

Highlights im Frühjahr 2023

Do. 26.01.
Nepo Fitz

Fr. 17.02.
Franziska Wanninger

Sa. 25.02.
Hannes Ringlstetter

Fr. 17.03.
Benedikt Mitmannsgruber

Fr. 24.03.
Cobario

Do. 20.04.
Stefan Leonhardsberger

Externe Veranstaltungen im Frühjahr 2023

Fr.	03.02.	**Luise Kinseher** „Wände streichen. Segel setzen“ *Neues Programm*	REDOUTE
Sa.	04.02.	**Lisa Fitz** „Dauerbrenner - das große Jubiläumsporgramm“	REDOUTE
Sa.	04.03.	**Lisa Eckhart** „BOUM-das Kabarett zum Buch“	REDOUTE
Fr.	14.04.	**Science Busters** „Planet B“	REDOUTE

Vorschau Sommer/Herbst 2023

Sa.	13.05.	**Christine Eixenberger** „Einbildungsfreiheit“	REDOUTE
Sa.	03.06.	**Robert Palfrader** „Allein“	KUBINSAAL Schärding
Fr.	20.10.	**Rolf Miller** „Wenn nicht wann, dann jetzt“	REDOUTE
Sa.	21.10.	**Helene Bockhorst** „NIMM MICH ernst“	REDOUTE

Tickets auf www.scharfrichterhaus.de

Benefizkonzert für Elmar Raida

Nach dem Wohnungsbrand von Elmar Raida und seiner Frau im Dezember 2022 haben wir uns dazu entschieden, am 11.02.2023 ein Benefizkonzert für die beiden zu veranstalten! Alle Einnahmen des Abends gehen zu 100 % an Elmar Raida! Mit dabei sind: Christiane Öttl, Elmar Slama und Elmar Raida.
Einlass 19:00 Uhr / Beginn 20:00 Uhr Eintritt: 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Kartenbestellungen & Tischreservierungen jederzeit unter
www.scharfrichterhaus.de

Tickets

Tickets jederzeit online kaufen auf www.scharfrichterhaus.de
Weiterhin bei uns im Kulturbüro: Mo bis Fr 09 - 15 Uhr
Möchten Sie vor der Veranstaltung essen?
Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter 0851-35900
www.scharfrichterhaus.de

ScharfrichterKino

Wiedereröffnung im Februar 2023!

Tickets unter www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
www.facebook.de/reservix

Schenken Sie scharf!
Eintrittskarten,
Scharfrichter Gutscheine
...die ideale Geschenkidee

Kulturpartner
Mit freundlicher Unterstützung: Gefördert durch die Stadt Passau · PASSAU Leben an drei Flüssen · Salzburger Stiegl · BEZIRK NIEDERBAYERN Kulturstiftung · ZF kulturstiftung Passau · Stiftung der Passauer Neuen Presse · BR BAYERN 2

ScharfrichterHaus - Milchgasse 2 - 94032 Passau - Tel. 08 51 - 35 900 - info@scharfrichterhaus.de - www.scharfrichterhaus.de
Parkmöglichkeiten: Parkhaus am Römerplatz / Ilzparkplatz // Öffnungszeiten Kulturbüro: Mo. - Fr. 09:00 - 15:00 Uhr Restaurant: Di. - Sa. 17 - 01 Uhr

Do. 05.01. Kabarett aus Österreich

Foto: Heimo Spindler

Petutschnig Hons aus Schlatzing

„Ich will ein Rind von dir“

Religionslehrer, die in der Schule behaupten, Bauern seien schädlicher für die Umwelt als der gesamte Autoverkehr; Nachbarn, die Fleisch um 3,99 Euro auf ihren 1000 Euro teuren Grill werfen; Umweltschützer, die Bauern verklagen, weil deren Kühe auf den Almen Kuhfladen hinterlassen und schlussendlich auch noch der eigene Bruder, der ihm nicht nur sein letztes Sparbuch, sondern auch regelmäßig die Speisekammer leerräumt – Petutschnig Hons hat es wahrlich nicht leicht. Grundsätzlich kuschelweich wie ein Golden Retriever, mit sich und seiner Umwelt im Reinen… wenn da nur nicht seine Mitmenschen wären! Petutschnig Hons ist deshalb so schlagfertig wie Bud Spencer, weil er in seiner Kindheit Kakao mit 5 cm Haut getrunken hat – und weil er damals, bewaffnet mit seinem Sumsi-Regenschirm vom Weltspartag, sich den Weg zum Schulbus zwischen Bären und Wölfen durchkämpfen musste.
Seinen 15er Steyr aufgetankt, seine Motorsäge geschmiert und seinen Schlaghammer frisch poliert, reitet der Startenor unter den Landwirten nun durch die Täler Österreichs und serviert seine Pointen und Lieder am Silbertablett.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 07.01. Kabarett

Frank Fischer

„Meschugge“

Foto: Olli Haas

me|schug|ge (hebr.-jidd.) ugs. für verrückt. Das steht zumindest im Duden. Falls Sie sich jetzt fragen, wer oder was denn verrückt ist – kleiner Tipp: Schalten Sie mal die Nachrichten ein. Oder fahren Sie mit dem Zug, laufen Sie durch die Fußgängerzone, den Supermarkt oder setzen Sie sich ins Café. Denn egal ob Trump, Putin oder die Frau vor Ihnen an der Kasse – ständig hat man den Eindruck, von Menschen umgeben zu sein, bei denen im Kopf nicht alles ganz rund läuft.
Frank Fischer hat sie alle beobachtet. Bei seinen Reisen quer durch die Republik kommt er ins Gespräch mit schwer verständlichen Sachsen, hessischen Nazis und einer schwäbischen Frauen-Reisegruppe. Er berichtet über ungewöhnliche Menschen, verrückte Situationen und gibt nebenbei wertvolle Tipps, wie man beispielsweise eine Bahnfahrt für sich und andere zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen kann. Stellt sich abschließend nur noch die Frage: Wenn so viele Menschen um uns verrückt sind, sind wir dann die einzig Normalen? Oder sind wir am Ende vielleicht selbst meschugge?

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Fr. 13.01. Kabarett

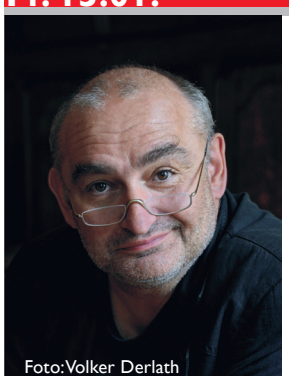


Foto: Volker Derlath

Sigi Zimmerschied

„Maskenball“

Nachdem die Menschheit hektisch auf der Suche nach einem Impfstoff gegen die Zeitgeistseuche Corona ist, gibt ein kleines Forschungslabor in Passau nun den Abschluss der „Phase drei“ für einen hochwirksamen Impfstoff gegen die eigentliche, die Menschheit von ihrem Anbeginn an dominierende Seuche, bekannt. Und diese Seuche heißt: Mensch. Nach einer 45-jährigen akribischen Forschungsarbeit an einem effizienten Hirnvakzin hat Sigi Zimmerschied sein kabarettistisches Bühnengesamtwerk als hochwirksames Konzentrat in Form einer DVD-Box veröffentlicht. Sie soll nun einer breiten Öffentlichkeit zugängig gemacht werden. Sobald die kulturellen– Impfzentren wieder geöffnet sind, kann sich jeder einer 90-minütigen Behandlung unterziehen.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 20,80 € (erm.)

Sa. 14.01. Kabarett

Severin Groebner

„Gut möglich“

Foto: Ernesto Gelles

„Meine Zukunft ist so problematisch, daß sie mich selbst zu interessieren anfängt,“ schrieb Greorg Büchner 1835. Zwei Jahre später war er tot. Merke: Die Beschäftigung mit der Zukunft ist ein gefährliches Geschäft. Severin Groebner aber, die Wiener Kassandra aus dem Gemeindebau, der Theresias unter den Exilösterreichern, das austriakische Orakel mit Vibrationshintergrund (er fährt viel Bahn) wirft unerschrocken einen Blick nach vorn. Ins Ungewisse. Was kommt, was geht und was wird gehen? Und was wird uns auf die Nerven gehen?
Fünfmal schaut er ins Futur und findet sich in unterschiedlichen Situationen wieder: Bankrott, berühmt, bescheuert, bekehrt und beerdigt. Fünf Möglichkeiten über die Zukunft und wie sie für uns werden könnte. Groebner wirft eine kabarettistische Zeitmaschine an und nimmt uns mit auf eine Reise ins Mögliche. Und wen trifft man dort? Klimawandel, Krieg, Kollektive, Kontinentaldrift oder Kunstinstallationen? Oder drei Meter große Ameisen, die sich von Plastik ernähren? Oder doch wieder nur uns selbst – nur älter. Kommen Sie und schauen Sie mit Severin Groebner in die Zukunft. Oder anders gesagt: Bleiben wir realistisch und erwarten wir das Unmögliche.
Regie: Mathias Repiscus

Dieter Hildebrandt-Preis 2022

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Fr. 20.01. Kabarett

Andreas Rebers

„Ich helfe gerne“

Foto: Susie Knoll

Wenn Onkel Andi zu Besuch kommt, ist allenthalben große Freude und Heiterkeit im Saal. Aber warum?? Rebers ist kein Narr und hasst Clowns. Und wenn man genau hinschaut, erkennt man auch warum. Nachdem die Weisen die Burg verlassen haben, erobern die Narren die Zinnen und überall wird es lustig. Und damit das alles eine coole performance hat, werden wir informativ unterhalten oder unterhaltsam informiert. Hat hier jemand Angst vor der Wahrheit?? Oder sind wir alle schon dem Wahn verfallen?
Neulich konnte man lesen, der Rebers hilft uns die Angst zu nehmen. Vor allem die, vor uns selbst. Und man sah, dass es gut war! Schon als Kind wurden er und seine vielen Geschwister zur Hilfsbereitschaft erzogen und es hält bis heut. Aber die gute schlesische Mutter hat ihn auch zur Wahrhaftigkeit und zur Bibel verpflichtet. Deshalb hat das Kind seine Diebstähle und kriminellen Taten auch immer zugegeben. Dann bekam er die Prügel, die er verdient hatte und die Mutter sah von der Kollektivstrafe der ganzen Geschwisterschar ab.
Reverend Rebers ist nur ein Arbeiter im Pointenberg des Herrn, aber mit der Wahrheit, vor allem der unbequemen, nimmt er es sehr genau. Denn wenn man Wahrheiten, die einem nicht passen, in den Schrank sperrt, werden sie giftig. Und damit nicht die Falschen den Giftschrank öffnen, macht er es lieber selber und nimmt zur Not auch die Prügel in Kauf. Das führt gelegentlich dazu, dass er die richtigen Fragen zum falschen Zeitpunkt stellt. Deshalb schreibt die NZZ *„Dieser Mann ist eine Erweckung der Giftklasse A“*
Und dieses Programm ist ein Programm über alles, was toxisch ist. Schuldgefühle, faule Kredite, faule Ausreden, Nazismus und Narzissmus. Also ein Programm über uns. Die Moralische Großmacht Deutschland.
Hier wird Volkes Stimme mit Volkes Stimme entlarvt. Und wenn am Ende der Teufelsaustreibung noch etwas auf der Bühne herumliegt, kommt in der Zugabe der Tatortreiniger und beseitigt die restlichen Spuren.
Gegen Wahn und Populismus - hilft nur ein guter Exorzismus.
Ich helfe gern. Wann und wo immer sie wollen!

„Pointiert und provokant spielt der Ausnahme-Kabarettist mit Vorurteilen, Religionen und grassierender politischer Korrektheit. Er zeigt, wie gerade Letztere mit moralisch erhobenem Zeigefinger freies Denken erstickt. … Andreas Rebers schwingt sein messerscharfes, verbaltoxisches Florett meisterhaft” Ulrike Borowczyk, Berliner Morgenpost, 26.11.2018

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 23,00 € (erm.)

Sa. 21.01. — Musik

NouWell Cousines

„Boazn Klassik“

Was die Well-Cousinen Maria und Maresa, Cousin Matthias und ihr Kompagnon Alexander Maschke fabrizieren ist nicht die „haute cuisine“ des Gaumens sondern der Musik. In einem spritzigen Crossover von Volksmusik, über freche Lieder, bis hin zu klassischen Stücken bieten diese jungen Künstler – zu 3/4 dem Suppentopf der Familie Well entsprungen - dem Zuhörer alles, was er sich von einem musikalisch hochwertigen Menue erhoffen kann. Die vier Musiker studieren alle an der Musikhochschule München, allerdings komplett unterschiedliche Fächer: Maria Cello, Alexander Filmmusik, Matthias Geige und Maresa Schulmusik. Aus dieser Mischung entstand ein abwechslungsreiches Programm in dem die Studenten oftmals auch zu unterschiedlichen Instrumenten (Geige, Bratsche, Cello, Akkordeon, …) greifen, und mit ihrem Charme und Spaß an der Musik das Publikum immer wieder begeistern.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 26,30 € / 20,80 € (erm.)

Di. 24.01. — Lesung

Reinhard Kaiser - Mühlecker

„Wilderer“

Veranstalter: Pegasus

Foto: Jürgen Bauer

Jakob, der junge Protagonist, ist früh daran gewöhnt, auf dem Hof seiner Familie Verantwortung zu übernehmen. Es ist eine mühsame Arbeit, denn mit traditioneller Landwirtschaft ist kaum noch Geld zu verdienen. Versuche, mit neu angelegten Fischteichen für finanziellen Ausgleich zu sorgen, scheitern kläglich. Auf den Vater Bert, einen rechten Hallodri, ist kein Verlass, und die Grossmutter droht damit, ihr Vermögen der «rechten Partei» zu hinterlassen. Eine unerwartete Wende. Der wortkarge Jungbauer hadert mit sich, seinen Geschwistern und der Welt. Immer wieder wird er von «etwas Namenlosem», seinem brodelnden Jähzorn, übermannt. Die Abende verbringt er mit einer Kiste Bier und seinem Smartphone, auf dem er eher lustlos auf Dating-Plattformen herumwischt. Reinhard Kaiser-Mühlecker schlüpft geschickt und überzeugend in die Gedankenwelt dieses aufbrausenden Mannes, der sich schwertut, zeigt dessen vorurteilsbeladene Sicht auf «Schlampen » und «Schwulengesichter» und belässt es dennoch nicht bei dieser trostlosen Perspektive. Denn es tut sich für Jakob offenbar ein Ausweg auf. Reinhard Kaiser-Mühlecker wurde 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und wuchs in Eberstalzell, Oberösterreich, auf. Er studierte in Wien und führt die Landwirtschaft seiner Vorfahren. »Ich sehe es als eine Art Verpflichtung an, die Welt, die ich kenne, erfahrbar zu machen – einem, der sie nicht kennt.«

Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt: 14,00€ / 10,00 € (erm.)

Do. 26.01. — Vorpremiere neues Programm, Kabarett

Nepo Fitz

„Nepo Fitz“

Dieses Produkt enthält den Wirkstoff Nepo Fitz© forte. Gebrauchsinformation für Veranstaltungsbesucher:
Nepo Fitz© forte wurde Ihnen persönlich verschrieben. Die Behandlung wird unter der Aufsicht des örtlichen Spezialisten für Veranstaltungen durchgeführt. Geben Sie Nepo Fitz© forte NICHT in Form von eigens erstellten Smartphone-Videos oder unprofessionellen Imitationen an Dritte weiter. Dies kann zu Ihrer sozialen Isolation sowie zu irreversiblem Hirnfunktionsausfall des Empfängers führen.

1. Was ist Nepo Fitz© forte und wofür wird es angewendet?

Nepo Fitz© forte wird zur Unterhaltung, Provokation und Irritation insbesondere volljährigen bürgerlichen Mitte angewendet. Es wird nur dann verwendet, nachdem Behandlungen ohne Nepo Fitz© forte, wie zum Beispiel psychologische Beratung, Verhaltenstherapie, Scheidung, Sexorgien, sexuelle Enthaltsamkeit, Kirchenaustritt oder Suizid versucht wurden, und diese alleine nicht wirkten.

Wirkung:

Nepo Fitz© forte verbessert die Aktivität bestimmter Teile des Gehirns, die nicht aktiv genug sind. Nepo Fitz© forte kann dabei helfen, Anfälligkeit für Klischees, Hoffnungen, Befürchtungen oder vorurteilsbehaftete Überzeugungen in bestimmten Lebensbereichen zu mindern und Sie von möglicher subjektiv empfundener Sinnhaftigkeit und Relevanz Ihrer Überzeugungen/ Urteile/ Existenz teilweise oder vollständig zu befreien. Der Wirkstoff von Nepo Fitz© forte ist LBn100 („lebensbejahend negativ 100%“).
Wenn Sie Nepo Fitz© forte in Verbindung mit Unvoreingenommenheit und mangelndem Ernst einnehmen, kann Ihnen das dabei helfen, Magenschmerzen, Übelkeit und Erbrechen zu stoppen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Nepo Fitz© forte beachten?

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:

Bitte sprechen Sie mit Ihrem örtlichen Veranstalter, bevor Sie Nepo Fitz© forte einnehmen, wenn:
- Ihre Schilddrüse nicht in Ordnung ist
- Sie sehr hohen Blutdruck haben
- der Druck in Ihren Augen und Ihrer Blase erhöht ist
- EEGs mit anormalen Ergebnissen hatten
- Sie oder ein anderes Mitglied Ihrer Familie an schwer zu kontrollierender, wiederholter Dummheit, stark konservativer Lebensführung oder Engstirnigkeit leiden oder Sie kleinbürgerliche und/ oder rassistische Lebensmantras unkontrolliert wiederholen müssen.
- Sie unter Gottesgläubigkeit oder anderen Wahnvorstellungen leiden
- Sie Alkohol missbrauchen oder abhängig von Alkohol sind beziehungsweise aus Bayern kommen

Der Grund dafür ist, dass Nepo Fitz© forte aufgrund von reflexartiger Ablehnungshaltung verbunden mit mangelnder Intelligenz diese Störungen verschlimmern kann.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit:

Während der Behandlung mit Nepo Fitz© forte können Jungen und Männer unerwartet Dauererektionen erleiden. Dies kann schmerzhaft sein und zu jeder Zeit auftreten. Es ist wichtig, dass Sie unverzüglich den Veranstalter aufsuchen, wenn Ihre Erektion länger als 30 Minuten anhält, insbesondere wenn sie schmerzhaft ist.
Fragen Sie vor der Einnahme von Nepo Fitz© forte Ihren örtlichen Veranstalter um Rat, wenn Sie:
- sexuell aktives AfD-Mitglied sind und sich fortpflanzen möchten. Ihr örtlicher Veranstalter wird mit Ihnen über Empfängnisverhütung sprechen.
- stillen oder vorhaben zu stillen. Es ist möglich, dass Nepo Fitz© forte in die Muttermilch übergeht. Ihr örtlicher Veranstalter wird daher entscheiden, ob Sie während der Einnahme von Nepo Fitz© forte stillen sollten.
- weiblich und akut paarungswillig sind. Ihr örtlicher Veranstalter wird entscheiden, ob nach Abschluss der Behandlung eine weitere intensive individuelle Behandlung erforderlich ist

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen:

Es kann sein, dass Ihnen schwindlig ist, Sie sich aggressiv fühlen oder Sie andere Nebenwirkungen im Zentralnervensystem haben, wenn Sie Nepo Fitz© forte einnehmen. Während der Einnahme kann es gefährlich sein, Auto oder Fahrrad zu fahren, Maschinen zu bedienen, zu reiten oder auf Bäume zu klettern.

Erforderliche Insultationen und Impertinenz:

Nepo Fitz© forte enthält möglicherweise medizinisch erforderliche Beleidigungen.
Bitte nehmen Sie Nepo Fitz© forte erst nach Rücksprache mit Ihrem örtlichen Veranstalter ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer (Selbst-)Ironie, Sarkasmus- oder Zynismus-Unverträglichkeit leiden oder in Ihrer Familie Humor im Allgemeinen seit mehr als zwei Generationen absichtlich oder versehentlich ausgeschlossen wurde.
Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:
www.nepofitz.com/nepofitzforte.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt: 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Sa. 28.01. — AUSVERKAUFT, Musik

Foto: Laura Besch

Django 3000

UNPLUGGED

Echte Djangos brauchen keinen Strom! Django 3000, die Chiemgauer Desperados, laden zu einem Konzert der besonderen Art. Ein in ihrer Heimat Staudach-Egerndach längst legendär gewordenes Konzertformat, welches Besucher aus der gesamten Nation seit Jahren für eine Woche ins beschauliche Alpenvorland im Chiemgau lockt, geht auf Reisen. Mit haarsträubenden Anekdoten aus dem Leben einer bayerischen Gypsyband und jeder Menge Rhythmus im Blut kommt der Django3000 Caravan in intimer Atmosphäre völlig ohne Verstärker, dafür mit glühender Gipsy-Leidenschaft hautnah zu Euch! Django 3000 Unplugged, das ist ein so intimes wie mitreißendes Konzerthighlight ohne Netz und doppelten Boden. Die Funken fliegen, der Boden bebt, die Stimmung knistert, wenn die legendär gewordene Heidi zum Greifen nah ums Lagerfeuer tanzt! Gipsy Soul, wie Gott sie geschaffen hat: pur und unvermittelt! Echtes Herzblut braucht eben keine Steckdose. Django 3000 sind viel herumgekommen vom Ural bis nach Indien, und sie haben einiges zu erzählen aus der „wuiden weiden Welt“! Wer ihnen also schon immer nahe genug sein wollte, um das Weiße in den Augen dieser urigen Burschen zu sehen, der hat jetzt die einzigartige Gelegenheit dazu. Wer sie noch nicht kennt, kann sofort auf Tuchfühlung gehen, denn Pardon wird auch diesmal nicht gegeben. Aber keine Angst: die beißen nicht, die grooven nur!

Fr. 03.02. — Redoute, Kabarett

Luise Kinseher

„Wände streichen. Segel setzen“

Neues Programm

Foto: Martina Bogdahn

Die Möbel sind raus. Die Kinseher sitzt in ihrer leeren Wohnung und hat plötzlich unendlich viel Platz: sie könnte ungehindert auf Socken den Gang hinunterrutschen, endlich ausladend zu ABBA tanzen oder ein Bobby Car Rennen veranstalten, wenn da nicht dieses riesige Loch im Boden wäre: Los ging es mit einer kleinen Delle im Parkett, dann wurde es ein Riss, schließlich irgendwann das Loch. Seitdem waren eine Menge Spezialisten am Werk, richtige Handwerker lassen seit Jahren auf sich warten! Keiner kann es genau sagen: War das Loch schon immer da und es hat nur keiner bemerkt? Hätte man das Loch verhindern können, wenn man es früher erkannt hätte? Ist das jetzt nur ein vorübergehendes Loch oder der Anfang vom Ende? Was kommt nach dem Loch und wer ist eigentlich schuld? Der Architekt? Ein Schimmelpilz? Oder hat es der Dackel gegraben? Und lohnt sich in dieser abgerockten Wohnung eigentlich das Streichen der Wände noch? Bevor Kinseher diese weitreichenden Fragen beantwortet, macht sie sich erstmal eine Flasche Schampus auf: Es gilt Abschied zu nehmen! Unvergesslich die gemütlichen Abende vorm Kamin, die fröhlichen Stunden am Herd, das vertraute Summen des Kühlschranks! Ach war das schön: damals, als der Boden unter ihren Füßen noch ganz war.
Kommen Sie mit auf LUISE KINSEHERS neue, aufregende und waghalsige Kabarett-Expedition. Die Erde ist vollständig erforscht, vermessen und durchnummeriert, doch wir haben etwas übersehen: Uns selbst! LUISE KINSEHER setzt Segel und macht sich auf zu den Weiten der menschlichen Seele.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 23,00 € (erm.)

BÜCHER PUSTET.de
Nibelungenplatz 1 ▪ 94032 Passau
Telefon 0851 56089-0 ▪ passau@pustet.de

Sa. 04.02. — Redoute Kabarett

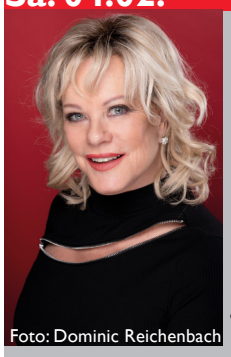


Foto: Dominic Reichenbach

Lisa Fitz

„DAUERBRENNER - Das große Jubiläumsprogramm

Sie kann auf 4000 Sologastspiele zurückblicken und hat um die 200 Songs geschrieben. „Dauerbrenner- das große Jubiläumsprogramm“ ist das 16. Kabarettprogramm der Kabarett-Ikone Lisa Fitz – aber ganz sicher ist sie nicht, ob´s nicht doch mehr waren. Mit unerschöpflicher Energie, einer über 40 Jahre währenden Vita des Erfolges mit jährlich 100 Gastspielen in ebenso vielen Städten hat die stets attraktive Lisa Fitz immer noch großen Spaß am Kabarett und an der Musik – wie auch ihre begeisterten Zuschauer in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 24,10 € (erm.)

Fr. 10.02. — Kabarett

Mathias Tretter

„Sittenstrolch“

Foto: Dominic Reichenbach

Dass man das neue Programm von Mathias Tretter gesehen haben muss, ist ja keine Frage. Darum gleich mal eine andere: Erinnern Sie sich an den herrlichen Satz „Der ist bei der Sitte“? Kein ernstzunehmender Krimi kam früher ohne sie aus: die Sitte. Ein beherzt verlebter Polizist in Zivil, der zur Lösung eines Falles nicht das Geringste beitrug, sich aber derart ölig an eine Theke schmierte, als würde er selbst keine Perversion je verschmähen. Diese Zeiten sind vorbei. Inzwischen sind Hunderttausende bei der Sitte, und das ganz ohne Krimi und Polizei, ja meist gar ohne Sex. Nicht mehr lange, und die Moral wird in Deutschland genauso gut bewacht wie bei den Chinesen. Noch fehlt uns deren Sozialpunktesystem, dafür haben wir Twitter. Was in China die Diktatur erledigt, übernimmt hier der Mob. Dort digitale Aufrüstung, hier Entrüstung. Welch ein fantastisches Klima für Satire! Das meint zumindest Tretter, der sein Glück kaum fassen mag: „Ich war immer neidisch auf Komiker in Diktaturen – wenn jeder Witz dein letzter sein kann, fühlst du dich gebraucht. Soweit ist es zwar noch nicht; aber die schiere Anzahl ehrenamtlicher Bedenkenträger, die wir schon haben, zeigt doch: Selten war ein Strolch so notwendig wie heute!“ Man ahnt: Das kann ja heiter werden – so sehr, dass danach wieder getwittert wird. Oder nochmal Tretter: „Sittenstrolch, mein siebtes Solo. Das erste mit Humor.“ / Regie: Mathias Repiscus

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 26,30 € / 20,80 € (erm.)

Sa. 11.02. — Musik

Benefizkonzert für Elmari Raida

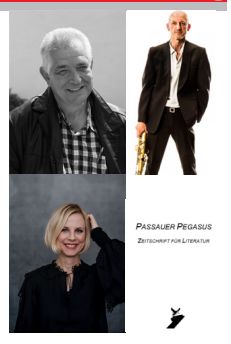
Nach dem Wohnungsbrand von Elmar Raida und seiner Frau im Dezember 2022 haben wir uns dazu entschieden, ein Benefizkonzert für die beiden zu veranstalten! Alle Einnahmen des Abends gehen zu 100 % an Elmar Raida!
Mit dabei sind: Christiane Öttl, Elmar Slama und Elmar Raida.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Mi. 15.02. — Lesung

„wer dichten kann / ist Dichtersmann“ ... und Dichterinsfrau!

Zum Erscheinen des neuen „Passauer Pegasus“ lesen und musizieren u.a. Kathrin Niemela, Bernhard Setzwein und Bertl Wenzl



Der Passauer Pegasus reitet wieder aus. Im Sattel sitzt und hält die Zügel: H. C. Artmann. An der Mähne halten sich fest die Autorinnen Kathrin Niemela und Emily Artmann. In den Satteltaschen darf nicht fehlen die tschechische Literatur als Proviant, vertreten unter anderem durch Ivan Blatný und Peter Borkovec. Den Fuß im Steigbügel zum Literaturnobelpreis hat bereits Mircea Cartarescu. Und Mike Reisinger liegt dem Poesieross mit Einflüsterungen zum Wesen der radicalen Musik im Ohr. Aus diesen und anderen Texten wird gelesen, musikalisch umblasen von Bertl Wenzl auf allerlei Saxophonen.

Mit freundlicher Unterstützung von Bücher Pustet
Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt: 14,00€ / 10,00 € (erm.)

Do. 16.02. — Kabarett aus Österreich

Foto: Robert Peres

Gunkl

„So und anders - eine abendfüllende Abschweifung“

Es gibt verschiedene Arten von Unterschieden; es gibt quantitative und qualitative Unterschiede. Bei quantitativen Unterschieden geht es um „Mehr oder Weniger“, und bei qualitativen Unterschieden geht es gleich einmal um „Anders“. Und der Unterschied zwischen diesen Unterschieden ist qualitativ. Also 1:0 für qualitative Unterschiede. Aber qualitative Unterschiede werden oft einmal quantitativ hergestellt; da wird etwas solange mehr, bis es nicht nur mehr ist sondern grundsätzlich anders. Also 1:1. Ob man das als einen Hinweis für Gerechtigkeit im Universum sieht oder nicht, hängt vermutlich davon ab, wie oft man schon Gerechtigkeit dringend gebraucht hat.
„[...] man merkt: Auch nach 58 Jahren ist Gunkl immer noch fasziniert vom Menschsein. Und er lässt sein Publikum an dieser Faszination teilhaben. Mit allen Abschweifungen, die damit einhergehen.“ *-Wiener Zeitung*

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00€ (erm.)

Fr. 17.02. — Kabarett

Franziska Wanninger

„Für mich soll`s rote Rosen hageln“

Foto: Josepha und Markus

Franziska Wanningers neues Kabarettprogramm ist eine launige Hommage an die Leichtigkeit. Sie zeigt darin humorvoll wie nah sich Freude und Abgrund stehen und dass das Glück nicht mit einem Rasenroboter beginnt, sehr wohl aber mit Dinkelkräckern aufhört. Und was soll man schon sagen, wenn einem das Leben einen ordentlichen Brocken hinwirft C’est la vie“ vielleicht oder Tel Aviv“ wie der Niederbayer sagt. Die Vollblutdarstellerin erzählt mitreißend, singt von den Untiefen des Lebens und schafft es, mit wenigen Charakterstrichen schwungvoll und pointenreich ganze Welten zu erschaffen. In einem Wimpernschlag verwandelt sie sich von der Influencerin zum bierdimpfeligen Stammtischbruder, immer auf der Suche nach dem schönen Leben. Denn das haben schon viel Blödere geschafft“.
Ein „Talent, geboren im Sternzeichen Typenkabarettin, Aszendent Rampentau“ schrieb dazu trefend die Süddeutsche Zeitung.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Sa. 18.02. — Redoute Kabarett

Foto: Susie Knoll

Maxi Schafroth

„Faszination Bayern“

„Faszination Bayern“ ist der zweite Meilenstein seiner von langer Hand geplanten Kabarett-Trilogie. Die Idee dazu hatte Schafroth nach eigener Aussage im Alter von sieben Jahren beim Berühren des elektrischen Weidezauns in Gumpratsried bei Eggisried. „Das war bewusstseinserweiternd!“, so Schafroth, der im Rahmen seiner IHK Lehre zum Bankkaufmann auch eine solide Kabarettausbildung genossen hat.
In „Faszination Bayern“ geht die Reise heraus aus dem strukturschwachen Allgäuer Raum, über den Lech, bis in die gelobte Universitätsstadt München. (...) Aus diesem biographischen Crossover macht Maxi Schafroth umwerfendes Kabarett, immer unterlegt mit dem schnarrenden Charme seines Allgäuer Akzents. Begleitet wird er auch in „Faszination Bayern“ wieder von Herz und Verstand und vor allem von seinem kongenialen Gitarristen und Hofnachbarn Markus Schalk.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 26,30 € / 20,80 € (erm.)

Kabarettistischer Aschermittwoch — Mi. 22.02. — Kabarett

Holger Paetz

„Fürchtet euch“ Von Februar bis Ostern – alljährlich! Von und mit Pater Paetz.

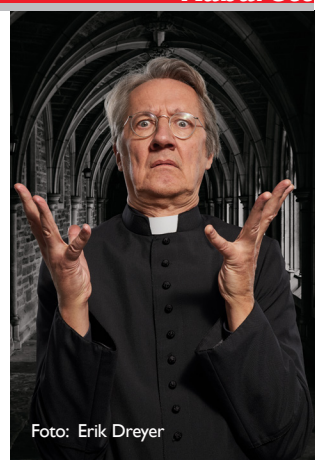


Foto: Erik Dreyer

Alljährlich zieht es die Schaumschläger nach Niederbayern. Deggendorf, Dingolfing, Landshut, Oster- und Vilshofen heißen die heimgesuchten Siedlungen. Die geplagteste Gemarkung freilich: Passau, die Domstadt. Ausgerechnet am Aschermittwoch, dem „Dies cinerum“ frönen sie dort der Selbstsucht, Großsprecherei, Völlerei, und Missgunst. Ein gottloses Ritual der Todsünden! Solchen Elementen gehört heimgeleuchtet und standgepaukt. Glühende Asche soll regnen auf ihre schuppigen Häupter! Mag der Zorn des Herrn ungewiss sein, der des Paetz ist es mitnichten!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Do. 23.02. & Fr. 24.02. — Kabarett

Foto: zebragrafik

Sigi Zimmerschied

„DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Neues Programm

Hans Doppler ist der vorläufig letzte Spross einer Fälscher Dynastie, deren Wurzeln bis ins achtzehnte Jahrhundert zurückreichen. Giovanni Doppio, ein venezianischer Barbier, fälschte 1733 mithilfe eines, bei einen Rasierunfall zu Tode gekommenen Kunden, einem Leintuch und einem feuchten Keller das Leichentuch Christi, das als Turiner Grabtuch zur weltberühmten Reliquie wurde. Hans Doppler allerdings ist in einer Krise. Während sein Großvater noch mit gefälschten Entnazifizierungspapieren zur Größe der Bundesrepublik beitrug und sein Vater die Lebensläufe bayerischer Politiker bereinigte, verdealt er nur noch gefälschte Impfausweise und positive Sozialprognosen für Serientäter. Doch der Stachel sitzt noch tiefer. Hans Doppler hat sich fatalerweise in eine hochmoralische und ironiefreie Klimaaktivistin verliebt. Und so wie Serienkiller gerne für den Tierschutz spenden, der Teufel manchmal wehmütig an seine Zeit als Erzengel denkt und jeder Diktator seine Lieblingsstute ausstopft, so überfällt den Dauerlügner in der letzten Zeit immer häufiger eine berufsschädigende Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit. Und ist es nicht Zeit an die Altersversorgung denken, seinen freiberuflichen Status aufgeben und seine Fähigkeiten öffentlichen Institutionen zu Verfügung stellen? Soll er das Angebot des Bundespresseamtes annehmen?! WSB A16. Wirklichkeitssachbearbeiter im höheren Dienst. Sein Tipp, einen Gasnotstand vorzutäuschen um die Preise verdoppeln und eine Umlage erheben zu können, fand großen Anklang bei Politik und Wirtschaft. Wird Hans Doppler der Wahrheit verfallen, werden ihn seine Skrupel entseelen oder wird er doch wieder Lebensmut schöpfen und die Welt weiterhin mit köstlich kriegstreibenden Lügen, leichtfüßig Panik erzeugenden Fake News, stylisch hippen Instagram Verblödungen und stilvoll suizidfördernden Horrorszenarien bereichern? Oder gibt es ihn unter Umständen gar nicht? Dopplerleben. Möglicherweise ein Kabarett, wahrscheinlich von Sigi Zimmerschied.

Passau Premiere: Donnerstag, 23.02.2023

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 20,80 € (erm.)

GEBÄUDETECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT
Höber GmbH // Heizung. Klima. Sanitär.
Eck 6, 94034 Passau // Phone: 0851.5010-0
www.hoeber.de
HÖBER

Sa. 25.02. AUSVERKAUFT
Szenische Lesung mit Musik

Hannes Ringlstetter

„Paris, NewYork, Alteiselfing“

Foto: Lisa Kutzelnig

Hannes Ringlstetter…
liest, erzählt und eventuell singt er sogar!
Hannes Ringlstetter treibt es zwischendurch einen Abend lang in den kleinen, intimen Rahmen. Er erzählt Geschichten um die Geschichten aus seinem Buch „Paris, NewYork, Alteiselfing“. Sowie ein oder zwei Kurzgeschichten aus dem längst vergriffenen Band „Bekenntnisse“ aus dem Jahr 2005. Ein paar unveröffentlichte Texte und Geschichten hat er auch noch dabei und wenn er das Gefühl hat, das Publikum hat genug von den vielen Worten, dann schnappt er sich die Gitarre und spielt ein Lied. Oder zwei. Maximal drei. Unterhaltsam wird’s werden und ein bissl lustig, aber nicht nur. Auch das sei versprochen… Jetzt so über 50 darf auch mal ein bissl ein Tiefgang dabei sein. Schauen wir uns das doch gemeinsam an.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 03.03. Kabarett

Ulan & Bator

„Zukunst“

Foto: Enrico Meyer

„Endlich! Ulan & Bator, Deutschlands feinste Absurdisten sind zurück!
In Ihrem neuen Programm ZUKUNST perlen aus den bunten Strickmützen von Ulan & Bator wieder irrwitzige Ideen:
seien es Pina Bausch-tanzende Fabrikarbeiter, ein mutierter Käse, der Bleiberecht verlangt
oder der zur psychedelischen Achterbahnfahrt geratene Arbeitstag im Großraumbüro -
was andere nicht einmal in Worte fassen können , spielen diese Beiden ziemlich anders gestrickten Kabarettisten in wahnwitzige Szenen.
Doch selbstverständlich gibt´s auch ein Wiedersehen mit Rudolf Nurejew, dem Stuhlkonzert und anderen ihrer Klassiker.
Und auch in ZUKUNST braucht das vielfach preisgekrönte Duo nicht mehr als eine leere Bühne, ihre Musikalität, ihr Theaterhandwerk und ihre legendäre Spielfreude.
Ulan & Bator sind zu wahr, um verrückt zu sein.“

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

AUSVERKAUFT Sa. 04.03. Redoute Kabarett

Lisa Eckhart

„BOUM–das Kabarett zum Buch“

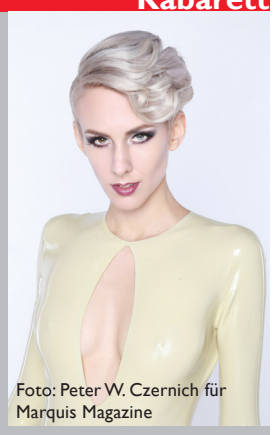


Foto: Peter W. Czernich für Marquis Magazine

Aloisia, eine junge Österreicherin, kommt – der Liebe wegen – nach Paris. Die französischen Zeitungen berichten unermüdlich über einen Serienmörder. Le Maestro Massacreur bringt scheinbar wahllos Straßenmusiker um. Ein melancholischer Kommissar und der angesehene Terrorexperte Monsieur Boum ermitteln. Doch mit Clopin, dem König der Bettler, in dessen »Turm der Wunder« auch Aloisia rasch zwielichtigen Anschluss findet, hat niemand gerechnet.
Der mit Spannung erwartete neue Roman ist Märchen, Horrorgeschichte, Erotikkrimi, Comic und Computerspiel in einem. Und er ist eine bitterböse Satire, vor der nichts und niemand sicher ist …
Lisa Eckhart, 1992 in der Steiermark geboren, ist Kabarettistin auf Bühnen und im TV. Sie studierte in Paris und Berlin. 2020 erschien ihr erster Roman „Omama“.

„Maliziöses Lächeln, böse Reime und geschliffener Vortrag“ - Süddeutsche Zeitung

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 23,00 € (erm.)

Do. 09.03. Kabarett aus Österreich

Foto: Stefan Joham Photography

Sonja Pikart

„Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand“

„Das ist schon ein bisschen Tierquälerei“, denkt sich der Spatz. Aber ihn fragt ja keiner. Seit Stunden hockt er mit seinen Leidensgenossen in einem muffigen Käfig auf dem Wochenmarkt. Alle paar Minuten drückt ein Kunde der Spatzenverkäuferin Geld in die Hand, um sich ein Vögelchen herauszunehmen, ihm einen Wunsch ins Ohr zu flüstern und es dann freizulassen. Das Tier wird natürlich an der nächsten Ecke eingefangen und am Morgen wieder als fliegender Glückskeks weiterverkauft. Aber lange wird er das nicht mehr mit sich machen lassen, der Spatz. Wenn ihm noch ein einziger dahergelaufener Marktbesucher seinen Mundgeruch ins Gesicht pustet, dann platzt ihm der Kragen! Er plant einen Aufstand, eine Revolution, er wird sich befreien! Ein Kabarett über Selbstbefreiung, Aufruhr und Unabhängigkeit.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Fr. 10.03. Musik

Coconami

„Saikai“

Foto: Stefanie Giesder

Saikai – ist der Titel dieser vierten Coconami-CD und bedeutet soviel wie: Wiedersehen – Wiederbeginn – Neustart.
Dieses Wiedersehen mit Coconami nach fast 4 Jahren bringt auch manch neue Gewichtung mit sich. Die Ukulele ist nicht mehr in jedem Song dabei, dafür gerne die 4-saitige-Zigarrenkistenbox, ein neues Lieblingsinstrument von Miyaji. Textlich bewegen sich Coconami auf Saikai gerne auf absurdem Terrain und Ken Hatada und Richard Oehmann singen dazwischen und darüber, je nachdem wie es grade passt.
Immer noch singt Nami mit Ihrer zauberhaften, manchmal elfengleichen und manchmal tief- tönenden Stimme, singt vom Haifischbaby, von Roten Schuhen oder von Aalen mit Herpes. Natürlich gibt’s auch wieder ein paar Klassiker. Adriano Celentano schaut vorbei, unsere alten Freunde die Ramones, aber auch der bayerische Märchenkönig Ludwig. Die große Klammer, die diese musikalischen Mixed Pickles zusammenhält ist auch diesmal diese erstaunlich berührende, immer wieder vollkommen überraschende Musik der Beiden, irgendwer nannte das mal eine „coconamisierte Musik“, besser kann man es eigentlich nicht beschreiben.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 20,80 € / 12,00€ (erm.)

Do. 16.03. Kabarett

Foto: Dominic Reichenbach

René Sydow

„Heimsuchung“

René Sydow sucht wieder die Kabarettbühnen heim. Sein viertes Programm sollte gleichzeitig sein heiterstes werden. Ein fröhliches Feuerwerk der Boshaftigkeit gegen Politiker, Prominenz und Political Correctness. Doch leider steht auch noch die „Heim-Suchung“ für den eigenen Opa an und angesichts des aktuellen Pflegenotstands gibt es zumindest aus privater Sicht keinen Anlass zur Heiterkeit.
Wie können wir in Würde altern? Was ist ein Menschenleben überhaupt wert? Und sind das nur private Fragen oder ist das Private doch politisch? Ist das noch Kabarett oder geht es schon um Leben und Tod? Und warum ist dieser Abend trotzdem so erschreckend lustig geworden?
„Solche Männer braucht das Land. Zornige Intellektuelle, die das Volk aus seiner Lethargie peitschen. Die moralisch sind, ohne zu moralisieren. Unerbittlich in ihrer Analyse, aber immer menschenfreundlich und optimistisch. René Sydow ist all das.“ Bergsträßer Anzeiger
„Dieter Hildebrandt hätte gejubelt.“ Die Glocke

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Gewinner großes ScharfrichterBeil 2021
Fr. 17.03. Kabarett aus Österreich

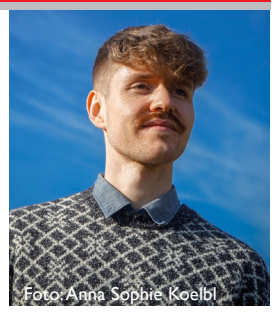


Foto: Anna Sophie Koelbl

Benedikt Mitmannsgruber

„Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“

Im Mühlviertel sagt man, es braucht drei Dinge, um ein erwachsener Mann zu werden: Man muss ein Kind zeugen, ein Haus bauen und einen Baum pflanzen. Benedikt Mitmannsgruber ist kein Mann wie alle anderen. Er ist dünn, schwach, hat einen Schnauzbart, trägt einen alten Norwegerpullover und ist ein klassischer Antiheld, ein sensibler Loosertyp. Statt ein Haus zu bauen und Vater zu werden, sitzt er mit einer Tasse Johanniskrauttee in einem spärlich eingerichteten Hinterzimmer in einer tristen Großstadt und schreibt lustige Geschichten. Irgendwann begreift seine Familie, dass er nicht altert. Während seine Freunde immer älter werden, Verantwortung übernehmen, Autos kaufen, Kinder zeugen und arbeiten, steckt Mitmannsgruber in der Zeit fest. Er möchte ewig Mitte 20 bleiben. Immer weiter schiebt er das Erwachsenwerden hinaus, bis es unerreichbar und uneinholbar vor ihm liegt. Und dann packt er seine Sachen. Ohne Ziel vor Augen zieht er durch die Bühnen Österreichs und Deutschlands. Er spielt im Fernsehen, gewinnt Preise und bekommt anonym Unterwäsche zugeschickt. Kann die Kunst den orientierungslosen Taugenichts retten? Kann der orientierungslose Taugenichts womöglich sogar die Kunst retten? „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“ ist das groß angelegte Schicksal eines jungen Antihelden und der Menschen, denen er in seinem Leben begegnet: Er findet die Liebe, trifft Verschwörungstheoretiker, wird enttäuscht, muss in Isolation und lernt, was von zeitloser Bedeutung ist: Sein Hund, seine Freundin und Avocado-Aufstrich.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 18.03. Musik

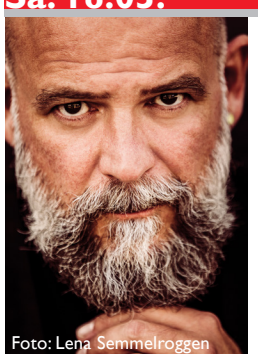


Foto: Lena Semmelroggen

Martin Kälberer

„IN.SIGHT.OUT“

IN.SIGHT.OUT - Neue Klänge aus der Stille. Ein tiefer Blick nach innen. Als Möglichkeit der Reduktion, der Konzentration auf das Wesentliche in dieser seltsamen Zeit der Stille. Martin Kälberer, der bayerische Musikvagabund, hat ihn gewagt, um von dort aus wieder nach draußen zu schauen und sich ganz neu seiner Sicht auf die Dinge und die Welt bewusst zu werden. Dies formuliert er auf ganz persönliche Art und Weise auf seinem neuen Doppelalbum IN.SIGHT.OUT und seinem gleichnamigen Live-Programm. Die Stille ist kein neues Thema für Martin Kälberer. Bereits auf seinen bisherigen acht veröffentlichten Alben war sie stets präsent, waren die Töne, die nicht gespielt wurden, immer genauso wichtig wie die gespielten. Die Suche nach dem Raum zwischen den Klängen war immer Teil der inneren Reise, auf die sich der Klangkünstler begab, um mit einer Fülle von Instrumenten sein Bild von der Welt zu malen, melodisch fließend, klanglich atmend. Seine Musik inspiriert zum Innehalten, zum Lauschen und animiert für eine Reise nach innen, dessen Dauer nicht absehbar ist. Kälberer erzeugt mit seinem sicheren Gespür für Melodien, Klangfarben und Pausen wieder einmal ein grandioses Kopfkino.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 26,30 € / 20,80 € (erm.)

Do. 23.03. Kabarett aus Österreich

Christoph Fritz

„Zärtlichkeit“

Foto: Roland Ferrigato

Wenn Christoph Fritz seine Mutter trifft, schütteln sie sich zur Begrüßung die Hände. Manchmal verzehrt er sich so sehr nach Nähe, dass er sich über den Erhalt von Spammails freut oder die an den Vorvormieter adressierten Briefe. Da man auf Spammails aber nicht antworten sollte und das heimliche Öffnen von fremden Briefen über Wasserdampf bekanntlich auch keine Dauerlösung darstellt, begibt er sich auf die Suche nach Intimität, die er an Orten findet, an denen er sie nicht vermutet hätte. So werden eine abgelegene Straße in Frankreich, ein nächtlicher niederösterreichischer Garten oder die Ordination eines Urologen zu Schauplätzen unverhoffter Zärtlichkeit.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Fr. 24.03. Musik aus Österreich

Foto: Peter Wieser

Cobario

„Wiener Melange“

Wenn Cobario zu ihrem Programm „Wiener Melange!“ einladen, dann liegt schon der herrliche Sound von zwei Gitarren im Zusammenspiel mit Geigenklängen in der Luft! Das mehrfach ausgezeichnete Wiener Instrumentaltrio präsentiert mit charmantem Wiener Schmäh eine exquisite Mischung edler Weltmusikperlen. Eine genussvolle Reise vom Wiener Kaffeehaus über Osteuropa, Asien, Südamerika und wieder zurück. Einfach die Augen schließen und forttreiben lassen. Der abwechslungsreiche und leidenschaftlich gespielte Genre-Mix begeistert mit Einflüssen aus Jazz, Folk, Pop und Klassik. Die drei Virtuosen reissen ihr Publikum spontan zu einem flotten, rhythmisch schwungvollen Vagabunden-Galopp mit und unterhalten lässig in gemütlicher Zentralfriedhofsatmosphäre mit sanft gezupften Melodien und Geschichten.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Do. 30.03. Kabarett

Philipp Weber

„KI: Künstliche Idioten“

Foto: Simon Büttner, Inka Meyer

Der Homo digitalis und seine analogen Affen Gestern ist das Heute von morgen, richtig. Aber wie schnell ist heute das Morgen von gestern? Digitalisierung, Gentechnik, Künstliche Intelligenz: Der Mensch rast in die Zukunft. Doch statt nach vorne zu blicken, starren alle auf ihr Smartphone. Der Homo digitalis stolpert so gebückt ins nächste Millennium, dass er den aufrechten Gang bald wieder verlernt hat. Gruselig! Jahrelang hat die Stasi dem Onkel Heinz die Wohnung verwanzt und heute kauft er sich Alexa. Wird der Mensch durch Maschinen ersetzt – oder befreit? Kommt das „Ende der Arbeit“? Super, dann haben wir endlich Zeit für was Sinnvolles! Aber wann hätte der Mensch jemals was Sinnvolles gemacht, nur weil er dafür Zeit hat? Oder sind wir schon längst Roboter, die nur davon träumen Menschen zu sein? Paranoid Humanoid! Und was ist aus den Versprechungen der Zukunft geworden? Wo ist die saubere Fusionsenergie, die Zeitmaschine, das Bier zum Downloaden? Wir fliegen bald zum Mars, ist ja super! Nur, was wollen wir da? Es ist ein öder, leerer und todlangweiliger Ort. Um auf so einem Planeten zu landen, muss die Menschheit bald keinen Schritt mehr machen. Man möchte als analoger Affe wirklich entsetzt von seinem Baum runterbrüllen: „Oh Gott, Mensch! Wo willst du denn eigentlich hin?“ Aber es gibt Hoffnung! Denn in der Zukunft wartet jemand auf Sie: Philipp Weber. Mit seinem Programm „KI: Künstliche Idioten!“ ist er unter die Propheten gegangen. Er gilt jetzt schon als die kabarettistische Neuauflage des Orakels von Delphi – nur noch lustiger. Wo Hellseher nur schwarzsehen, bringt Philipp Weber Sie zum furchtlosen Lachen. Denn das wichtigste Rüstzeug für alles Kommende war, ist und wird immer sein: der Humor!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 31.03. Kabarett

Foto: zebragrafik

Sigi Zimmerschied

„DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Neues Programm

Mehr Infos siehe Do. 23.02.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 31,80 € / 20,80 € (erm.)

Sa. 01.04. MusikKabarett aus Österreich

Blonder Engel

„Solo Show“

Foto: Volker Weihbold

Blonder Engel steht für Sitzmusik mit raffinierten Texten, exzellentem Gitarrenspiel, schelmischer Selbstironie und unbändigem Improvisationstalent. Nackter Oberkörper, goldene Leggins, Engelsflügel und eine Bass-Stimme, um die ihn jeder Hollywood-Bösewicht beneidet – das sind die Markenzeichen des preisgekrönten Linzer Künstlers, der zwischen seinen spitzbübischen Songs gerne mal in Geschichten abschweift, dessen Ende oft nicht einmal er selbst kennt. Dass dabei hie und da auch das Publikum den Ton angeben darf, versteht sich von selbst. Hauptsache die Lachmuskeln werden strapaziert, wenn das schnellste Mundwerk im Garten Eden in schönstem oberösterreichischen Dialekt loslegt. Ein Künstler, bei dem auf der Bühne alles passieren kann. Himmlisch!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 07.04. Musik

Foto: Tobias Köhler

Christiane Öttl

„Swinging Osdagloggn“

Am Karfreitag gilt - natürlich - das katholische Tanzverbot. Ein beschwingtes Mitwippen im Sitzen umfasst das aber glücklicherweise nicht. Und so kann der geneigte Zuhörende sich auf einen runden Musikabend mit der niederbayerischen Musikgröße Christiane Öttl an Stimme und Klavier freuen. Neben einigen eigenen Liedern gibt's auch ein eigens zusammengestelltes frühes Ostersträußchen ohne lebende Lämmchen oder Schnittblumen aber mit viel Jazz, Schmelz und Schmäh. Zum Tanzen wird es aber auf gar keinen Fall, dafür ist auch gar kein Platz – Gott sei's gedankt!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Sa. 08.04. Kabarett

Foto: Marvin Ruppert

Jakob Schwerdtfeger

„Ein Bild für die Götter“

Was hat Hot-Dog-Wettessen mit Kunst zu tun? Wie viel Rosé muss ich trinken, um in Kunstkennerkreisen nicht aufzufallen? Und warum haut man sich bei Männer-Umarmungen immer auf den Rücken, als wäre der andere eine Piñata? Die Antworten hat Jakob Schwerdtfeger, denn er ist Kunsthistoriker und Battle-Rapper. Genauso ungewöhnlich wie diese Kombination ist auch seine Perspektive auf die Kunst: „Für mich war die Mona Lisa wie Sex am Strand. Hab ich mir geiler vorgestellt.“ Jakob Schwerdtfeger hat lange im Städel Museum in Frankfurt gearbeitet und steht seit acht Jahren auf Bühnen. Humorvoll, selbstironisch und bissig blickt er hinter die Kulissen der Kunstwelt und erzählt von riskanten Aprilscherzen mit millionenschweren Werken. Geprägt von Hochkultur und Hip-Hop spielt sein Leben zwischen Ausstellungseröffnung und Hahnenkampf.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Redoute
Fr. 14.04. WissensKabarett

Science Busters

„Planet B“

Die Kelly Family der Naturwissenschaften feiert: 15 Jahre Wissenschaft im rosa Trikot. 15 Jahre Kunststoffnippel im Dienst der Aufklärung. Eigentlich könnten sich die Science Busters zum Jubiläum zurücklehnen und die Glückwünsche genießen. Doch sie schauen nur kurz zurück. Denn als schnelle Eingreiftruppe der Wissenschaft haben sie noch jede Menge Arbeit vor sich. Und machen sich auf die Suche nach PLANET B. Peer reviewed, mit funktionierenden Experimenten, echten Wissenschaftlern und selber erfundenen Witzen. MC Martin Puntigam (Kabarettist & Univ. – Lekt. Uni Graz), Dr. Florian Freistetter (Astronomie) und Dr. Martin Moder (Molekularbiologie) erklären und zeigen:

Wie lang ist die Lieferzeit von Planet B? Können wir schneller denken als unser Gehirn? Wie fälscht man Studien wissenschaftlich korrekt?

Sind Kamele Impfgegner?

Wie kommt man eigentlich auf was drauf?

Wie überprüft man, ob es stimmt?

Dürfen sich Sternschnuppen etwas wünschen, wenn sie einen Menschen sehen?

Und: Was soll ein Fisch machen, wenn sein Flussbett auf Wasserader steht?

Mit DIY-Sauerstoffkatastrophe, illegalem Glücksspiel, Stadionrock mit Blockflöte, Flammenhölle für Anfänger und on stage Gehirnwäsche. Denn Wissenschaft ist das, was auch dann gilt, wenn man nicht dran glaubt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 23,00 € (erm.)

Sa. 15.04. MusikKabarett aus Österreich

Foto: www.stellaswork.at

Michael Großschädl

„Der große Blonde mit dem braunen Affen“

„Wenn einer eine Reise tut dann kann er drüber singen“, denkt sich Michael Großschädl in seinem zweiten Programm. Und da man mit sich selbst zwar nie alleine ist, es sich aber zu zweit leichter musiziert, holt er sich einen tierischen Duett-Partner ins Gepäck. Als animalisches Duo erkunden die beiden die Untiefen der zwischenmenschlichen Verständigung, entdecken die Gemeinsamkeiten von Mensch und Affe, stolpern unvermutet in einen Spaghetti-Western und jagen den wichtigen Fragen der Welt hinterher: Gibt es die Evolution auch mit Rückfahrkarte? Lesen Esel? Und geht das Klopapier auch auf der Arche Noah niemals aus? So spannt der Sprachspieler und Pianist mit musikalisch-humorvollen Weltbetrachtungen einen weiten Bogen von einer simplen Zugfahrt bis zum Anbeginn der Menschheit. Dschungel-Beats inklusive!

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

ANWALTSKANZLEI

Anna-Maria Ramelsberger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Versicherungsrecht Inkasso Bau- und Immobilienrecht
Tel.: 0851/95678-0 Fax: -50
E-Mail: info@kanzlei-raa.de

Rosemarie Weber
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Medizinrecht Arzthaftungsrecht Erbrecht
Tel.: 0851/501976-0 Fax: -60
E-Mail: info@kanzlei-rweber.de

in Bürogemeinschaft
www.kanzlei-im-stadtturm.de

Do. 20.04. Kabarett

Stefan Leonhardsberger

„Jaaa!“

Foto: Susan Both

„Eigentlich hätte ich ein Ja! von meiner Freundin erwartet, als ich vor ihr auf die Knie ging. Aber nach drei gemeinsamen Kindern ist ein OK auch ein Erfolg. Oder?“ Stefan Leonhardsberger erzählt in seinem ersten Comedy Solo vom Alltagswahnsinn als Familienvater, Verlobter und Lastenfahrrad-Gangster. Trotz vollem Körpereinsatz scheitert er dabei als aufgeklärter Kammerjäger im eigenen Schlafzimmer, wird Opfer eines enthemmten Mädelsabends und quält sich zu Fuß den Donauradweg entlang. Dennoch bleibt ihm Zeit, über die wichtigen Fragen des Lebens nachzudenken: was hat Beziehungssex mit All-Inclusive Buffets zu tun? Woher weiß sein Vater, wie man Ratten umbringt? Und warum hält ihn die spanische Familie seiner Frau nach drei Kindern immer noch für impotent? Ein zum Niederknien aufrichtiger Seelenstrip eines Mannes, der Ja! zu seinem Leben sagt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 29,60 € / 18,60 € (erm.)

Fr. 21.04. Kabarett

Foto: Erik Dreyer

Holger Paetz

„Liebes Klima. Gute Besserung“

Alle reden vom Klima. Aber nur einer kennt sich aus. Wir wissen es: Das CO2 muss schrumpfen! Und zwar das im Hirn. Es verqualmt uns sonst die gute Laune. Aber bloß keine Panik! Früher waren die Temperaturen viel höher. Sonst hätte es nie Dinosaurier gegeben. Seid zuversichtlich! Fieber klingt auch wieder ab. Die Erde wird sich selbst heilen. Und der Wandel hat auch angenehme Seiten. Warme Winter am Mittelmeer. Steigende Hochwassergefahr durch mehr Verdunstung? Die Tiefdruckgebiete holen sich mehr Wasser aus dem Meerwasser? Ja und? Wir können schon im Februar in Italien baden gehen. Und Passau dann halt im Spätsommer. Eins ist klar: Greta muss weg. Am besten in ein geschlossenes Sanatorium. Dass man sie endlich zum Schweigen bringt. Zu ihrem eigenen Schutz. Sie hat schließlich Asbach. Oder Asberg? Egal, irgendwas mit As. Sie nervt. Wie kann man nur immer alles mies machen! Wir haben klimatisch schon viel geleistet. Wir schufen ein deutsches Klima-Gesetz. Es wird Wirkung haben. Und wenn es eine komatöse ist. Frau Merkel hat sich total engagiert. Unvergesslich: Ihr roter Anorak vor dem weißen Eisberg. Unsere Klimakanzlerin! Abgekürzt: Klimbim. Lasst Euch nicht beirren! Es gibt ein Leben jenseits des Klimas. Holger Paetz zeigt uns den Weg.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld**

Sparkasse

Do. 27.04. Kabarett

Arnulf Rating

„Zirkus Berlin“

Foto: Christian Schulz

Arnulf Rating wollte eigentlich nur die Zeitungen zum Altpapier bringen. Aber dann bleibt er doch an einer dummen Schlagzeile hängen: Was kommt nach Corona? War da was? Was war da? Über was reden wir? Das Karussell dreht sich. Schnell. Schneller. Zirkus. Immer wieder überraschend wird eine Sensation nach der anderen präsentiert. Berlin ist das Zentrum. Hier spielt die Musik. Es geht immer schneller nach oben. Bravo. Und noch schneller wieder runter. Gruselig. Was ist los? Was ist echt? Wo ist der Trick? Um was geht es? Geld, Ruhm? Ist alles Magie? Oder Macht? Oder einfach nur Show? Geld ist genügend da! Es wird einfach nachgedruckt. Es sind goldene Zwanziger Jahre. Der Mann mit dem Koks ist auch wieder da. Es geht heiß her. Was gestern galt, spielt heute keine Rolle mehr. Wir bewegen uns über Abgründe. Und alles im Netz und mit doppeltem Boden. Zirkus eben. Wir reden über alles. In den Manegen der Talkshows. Moderatorinnen sind die Dompteusen mit ihren gemischten Raubtiergruppen. Experten und Mietmäuler. Sie lassen sich streicheln, apportieren flink oder reißen das Maul auf wie Löwen. Das Publikum ist fasziniert oder gelangweilt – aber es bleibt dran. Arnulf Rating kennt sich aus: Er lebt in Berlin – und er gehört zur Risikogruppe. In seinem Programm nimmt er uns mit auf den Parforceritt durch die Manege. Mit Tempo und hohem Unterhaltungswert brilliert hier eine der dienstältesten scharfen Zungen des Landes. Der letzte der legendären 3 Tornados, der auf der Bühne steht. Er weiß, woher der Wind weht. Sein Maßstab ist der gleiche wie damals bei den 3 Tornados. Unterhaltung mit Haltung. Gerade, wenn es stürmisch wird. Der Anspruch bleibt: die Menschen oben mit erweitertem Bewusstsein und unten mit nasser Hose aus dem Theater zu entlassen. ARNULF RATING hat Kabarettgeschichte geschrieben: seit 1977 mit den „3 Tornados“, nach der Einheit ab 1990 mit dem „Reichspolterabend“ und im neuen Jahrtausend mit dem jährlichen „Politischen Aschermittwoch“ in Berlin. Neben zahlreichen eigenen Kabarettprogrammen ist er auch als Veranstalter und Moderator von Festivals tätig.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Fr. 28.04. MusikKabarett

Foto: Severin Schweiger

Mathias Kellner

„Ernsthaft?!“

Mit rau-sanfter Stimme gesungene Lieder über Gott und die Welt und kurios-lustige Geschichten über die bayrische Provinz zieht Mathias Kellner seit Jahren durchs Land. Der niederbayrische Oberpfälzer ist einer der bekanntesten Liedermacher Bayerns und lässt mit seinen hemdsärmeligen G'schichten regelmäßig die Grenzen zwischen Musik und Kabarett geschickt verschwimmen. Selbst wenn er gerade noch den melancholischen Song „Radieserlwalzer“ von der Reise zum Mittelpunkt der Welt singt, erzählt er doch gleich darauf urkomisch von seiner „Abspülmeditation“. Kellner ist ein Meister der Unterhaltung und jedes seiner Konzerte ist eine Wundertüte mit verschiedenen Ebenen. Mal kommt die Ballade vom Konzert gestern plötzlich als groovy Bluesnummer daher. Mal wird ein Lied mitten in der Ausführung unterbrochen und ein wahnwitziger Bogen zu einer Geschichte gespannt die im spontan einfällt. Doch es gibt auch klare Konstanten in seiner Performance. Bewaffnet mit seiner Gitarre für die Akkorde, einem stampfenden Fuß für den Rhythmus und einer bemerkenswert wandelbaren Stimme führt Mathias Kellner durch sein Programm. Der ganze Abend wirkt gleichzeitig spontan und genau durchchoreografiert. Durch seine äußerst authentische Art fühlt man sich innerhalb kürzester Zeit, als würde man zufällig einen alten Freund treffen. Nur mit dem Unterschied, dass dieser hier ein toller Entertainer ist, der einen für ein paar Stunden auf eine musikalischhumoristische Reise mitnimmt.

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 25,20 € / 12,00 € (erm.)

Sa. 29.04. Musik

Black Patti

„Red Tape“

Foto: Christian Kaufmann

Seit 2011 bilden der bereits mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete Gitarrist und Mundharmonikaspieler Peter Crow C. und sein Partner Ferdinand ‚Jelly Roll' Kraemer, der neben Gesang und Gitarre auch an der Mandoline glänzt, das nach einem obskuren Plattenlabel benannte Duo Black Patti. Akustischer Pre-War-Blues, zu weiten Teilen auf beeindruckenden Eigenkompositionen fußend, brachte die Musiker bereits auf Festivals wie Heimatsound Oberammergau, Jazzfrühling Kempten, das Snow Jazz Festival (Frankreich) oder das Birmingham Jazzfestival (GB) und Auftritte im Rahmen von Kunst und Literatur (Harry Rowohlt, Fritz Rau u.a.) gehören neben unzähligen Club- und Barshows zu ihren Aktivitäten. Mit 'Red Tape' liegt nun der zweite Tonträger der versierten, meist mit wunderbar zweistimmigem Gesang antretenden Instrumentalisten vor. Selbstverständlich auf traditionellen Instrumenten eingespielt und vintage und vollanalog aufgenommen. Mit ihrem äußerst abwechslungsreichen Repertoire präsentieren die Süddeutschen filigrankunstvolle und unglaublich berührende Roots-Musik zwischen tiefschwarzem Delta Blues, federndem Ragtime und beseelten Spirituals.

Black Patti - das sind Peter Crow C. und Ferdinand „Jelly Roll“ Kraemer. Seit über 10 Jahren sind die zwei Blues & Roots Musiker auf internationalen Bühnen und Festivals gemeinsam unterwegs. Zweistimmig, handgemacht und unzensiert erzählt das mehrfach prämierte Duo in seinen Songs Geschichten, die das Leben schreibt.

„Vintage ist das Schlüsselwort für viele Subkulturen. (…) Das Münchner Bluesduo hat es in dieser Recycling-Kunst zu wahrer Meisterschaft gebracht.“

Christoph Wagner - Schwarzwälder Bote

Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr Eintritt (VVK): 28,50 € / 17,50 € (erm.)

Ihr Partner für Mobilität
ROHR
Passau · Vilshofen · Grafenau · Tittling

Volkswagen Audi ŠKODA Nutzfahrzeuge

Wir haben für jeden das richtige Auto!

Über 600 sofort verfügbare Fahrzeuge:
www.auto-roehr.de

Volkswagen Zentrum Passau
Spitalhofstr. 61/70
94032 Passau

Audi Zentrum Passau
Pionierstr. 2
94036 Passau

Auto Röhr Skoda
Spitalhofstr. 61/70
94032 Passau

Golf GTI Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,8 / außerorts 5,5 / komb. 6,4; CO_2-Emissionen g/km: 148; Effizienzklasse C

Ihre Anzeige im Scharfrichter:
Tel: 0851 - 35 900 oder info@scharfrichterhaus.de

Impressum V.i.S.d.P.: Matthias Ziegler, Walter Landshuter, Luise Ramsauer, Katharina Wagmann, Johanna Mader
Gestaltung, Satz und Produktion: Johanna Mader, Katharina Wagmann
Logo, Corporate Design, Programm, Plakat, Anzeige, Imagebroschüre ScharfrichterHaus: credo concept. communication
Auflage: 3.000
Druck: Rothe Druck und Medien www.rothe-druck.de
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Programm 2023

Veranstaltungsbeginn 20⁰⁰

Januar

Do. **05.01.** Kabarett aus Österreich: **Petutschnig Hons aus Schlatzing** „Ich will ein Rind von dir“

Sa. **07.01.** Kabarett: **Frank Fischer** „Meschugge“

Fr. **13.01.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „Maskenball“

Sa. **14.01.** Kabarett: **Severin Groebner** „Gut möglich“

Fr. **20.01.** MusikKabarett: **Andreas Rebers** „Ich helfe gerne“

Sa. **21.01.** Musik: **NouWell Cousines** „Boazn Klassik“

Di. **24.01.** Lesung: **Reinhard Kaiser-Mühlecker** „Wilderer“ **Veranstalter: Pegasus & Bücher Pustet**

Do. **26.01.** Kabarett: **Nepo Fitz** „Eine Stunde mit Nepo Fitz“

Sa. **28.01.** Musik: **Django 3000** UNPLUGGED

Februar

Fr. **03.02.** Kabarett: **Luise Kinseher** „Wände streichen. Segel setzen“ **Redoute**

Sa. **04.02.** Kabarett: **Lisa Fitz** „DAUERBRENNER - das große Jubiläumsprogramm“ **Redoute**

Fr. **10.02.** Kabarett: **Matthias Tretter** „Sittenstrolch“

Sa. **11.02.** Musik: **Benefizkonzert für Elmar Raida**

Mi. **15.02.** Lesung: Zum Erscheinen des neuen „Passauer Pegasus“ lesen und musizieren u.a. Kathrin Niemela, Bernhard Setzwein und Bertl Wenzl **Veranstalter: Pegasus & Bücher Pustet**

Do. **16.02.** Kabarett aus Österreich: **Gunkl** „So und anders - eine abendfüllende Abschweifung“

Fr. **17.02.** Kabarett: **Franziska Wanninger** „Für mich soll´s rote Rosen hageln“

Sa. **18.02.** Kabarett: **Maxi Schafroth** „Faszination Bayern“ **Redoute**

Mi. **22.02.** Kabarettistischer Aschermittwoch: **Holger Paetz** „Fürchtet euch“

Do. **23.02.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Fr. **24.02.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

Sa. **25.02.** Lesung: **Hannes Ringlstetter** „Paris, NewYork, Alteiselfing“

März

Fr. **03.03.** Kabarett: **Ulan & Bator** „Zukunst“

Sa. **04.03.** Lesung: **Lisa Eckhart** „BOUM - das Kabarett zum Buch“ **Redoute**

Do. **09.03.** Kabarett aus Österreich: **Sonja Pikart** „Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand“

Fr. **10.03.** Musik: **Coconami** „Saikai“

Do. **16.03.** Kabarett: **René Sydow** „Heimsuchung“

Fr. **17.03.** Kabarett aus Österreich: **Benedikt Mitmannsgruber** „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“ Gewinner großes ScharfrichterBeil 2021

Sa. **18.03.** Musik: **Martin Kälberer** „IN.SIGHT.OUT“

Do. **23.03.** Kabarett aus Österreich: **Christoph Fritz** „Zärtlichkeit“

Fr. **24.03.** Musik aus Österreich: **Cobario** „Wiener Melange“

Do. **30.03.** Kabarett: **Philipp Weber** „KI: Künstliche Idioten“

Fr. **31.03.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“

April

Sa. **01.04.** Kabarett aus Österreich: **Blonder Engel** „Solo Show“

Fr. **07.04.** Musik: **Christiane Öttl** „Swinging Osdagloggn“

Sa. **08.04.** Kabarett: **Jakob Schwerdtfeger** „Ein Bild für die Götter“

Fr. **14.04.** WissensKabarett: **Science Busters** „Planet B“ **Redoute**

Sa. **15.04.** Kabarett aus Österreich: **Michael Großschädl** „Der große Blonde mit dem braunen Affen“

Do. **20.04.** Kabarett: **Stefan Leonhardsberger** „Jaaa!“

Fr. **21.04.** Kabarett: **Holger Paetz** „Liebes Klima. Gute Besserung“

Do. **27.04.** Kabarett: **Arnulf Rating** „Zirkus Berlin“

Fr. **28.04.** MusikKabarett: **Mathias Kellner** „Ernsthaft?!“

Sa. **29.04.** Musik: **Black Patti** „Red Tape“

Vorschau

Sa. **06.05.** Musik: **FENZL** „Ganz aloa“

Sa. **13.05.** Kabarett: **Christine Eixenberger** „Einbildungsfreiheit“ **Redoute**

Do. **03.08.** Musik: **5/8erl in Ehr´n** „17 Jahre Wiener Soul“ **Open Air in Kneiding**

Fr. **04.08.** Musik: **Cobario** „Spanish Nights“ **Open Air in Kneiding**

Sa. **05.08.** Musik: **CubaBoarisch 2.0** „Dahoam is überoi“ **Open Air in Kneiding**

So. **06.08.** Kabarett: **Sigi Zimmerschied** „DOPPLERLEBEN - Eine Fälscher Saga“ **Open Air in Kneiding**

Kulturpartner

BR BAYERN 2

Tickets unter www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
www.facebook.de/reservix

UNSER RADIO

Mit freundlicher Unterstützung von:

Stiftung der Passauer Neuen Presse

ZF kulturstiftung Passau

Salzburger Stiegl

Gefördert durch die Stadt Passau
PASSAU
Leben an drei Flüssen

BEZIRK NIEDERBAYERN
Kulturstiftung

Tickets: www.scharfrichterhaus.de • www.reservix.de
oder direkt im Kulturbüro im ScharfrichterHaus: Mo - Fr 09 - 15 Uhr

Milchgasse 2 · 94032 Passau · Tel. 0851 - 35900 · Fax 0851 - 2635 · info@scharfrichterhaus.de
Parkmöglichkeiten für ScharfrichterHaus-Besucher: Tiefgarage am Römerplatz · Ilzparkhaus
Für Kurzentschlossene: Taxizentrale 0851 - 5 73 73

ScharfrichterHaus